

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نیاشد تن من مباد بدین بوم ویر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای خارجی

Von: Khalilullah Maroofi
Berlin, den 09.12.2009

Vortrag zum „Afghanistan“

Dieser Beitrag beinhaltet drei Punkte:

- 1- Einblick in die Geschichte
- 2- Unabhängigkeitswille der Afghanen
- 3- Rolle des Freiheitskampfes der Afghanen in der jüngsten Weltgeschichte

Geschichte

„Afghanistan“ ist ein Land von sehr langer Geschichte, die mindestens ins dritte Jahrtausend vor Christus hinausgeht - Vorgeschichte sei dahingestellt.

Naturgemäß wurde das Land im Laufe seiner langen Geschichte auch verschiedentlich genannt. Sein ältester Name ist „Ariana“ – Land der Arier, mit der Hauptstadt Baktra, im Norden des heutigen Afghanistans. Im Mittelalter wurde das Land „Khoraasaan“ genannt, was „Land der aufgehenden Sonne“ oder „Morgenland“ bedeuten würde. Damalige Gelehrte und Poeten haben „Khoraasaan“ mit dem „Iran“ gleichgesetzt und die Könige Khoraasaans“ auch „Könige Irans“ genannt. Jener „Iran“ ist aber nicht dem heutigen „Iran“, gleichzusetzen, da Persien - Fars – nur seit 1935 offiziell den Namen „Iran“ übernommen hat.

Khoraasaan wurde im 15. Jahrhundert zwischen drei mächtigen Nachbarn geteilt und als selbständiger Staat von der Erdoberfläche verschwunden. Im Jahre 1747 hat der afghanischer Feldherr namens Ahmad Shaah, auf den Trümmern des alten Khoraasaan den selbständigen Staat „Afghanistan“ gegründet, der zu Anfang viel größer war und Teile des Subkontinents und Persiens beinhaltet hatte. Das

Gebiet des heutigen Pakistans war vollkommener Bestandteil des damaligen Afghanistans, dessen Süden den Indischen Ozean angrenzte.

Durch Kolonialambitionen Großbritanniens wurden Teile Afghanistans aus dem Mutterland abgeschnitten und durch die sogenannte „Durand-Linie“ von Afghanistan getrennt.

Unabhängigkeitswille und Freiheitsgeist der Afghanen

So lange sich die Geschichte erinnern kann, haben sich die Einwohner dieses Landes zwei Sachen als höchste Gebote kultartig verehrt; das Vaterland und die Freiheit. Deswegen sind auch die allermeisten Kriege hierzulande zum Schutze dieser Beiden getragen worden.

Der Indische Poet und Philosoph „Dr. Iqbaal“ hat Afghanistan „das Herz Asiens“ genannt und wahrhaftig ist es so. Afghanistan ist wegen seiner so strategisch wichtigen Lage, immer Invasionen ausgesetzt gewesen. Die allermeisten Auseinandersetzungen der Afghanen bestanden auch in Verteidigungskriegen. Die tapferen Afghanen haben vor 2000 Jahren die Perser bekriegt und den Alexander den Großen vier Jahre lang bekämpft. Ein Frieden wurde erst durch Vermählung mit der Königstochter Baktriens Namens „Roxana“ ermöglicht.

In jüngster Geschichte haben wir im 19. und 20. Jahrhundert die drei Verteidigungskriege erlebt, bei denen die Invasoren vernichtend geschlagen wurden. Im 1. sogenannten Anglo-Afghanischen Krieg im Jahre 1841 wurde eine Britische Armee von 17000 Soldaten, bis auf einen Mann, vollkommen vernichtet.

Da das British Empire das Land nicht direkt beherrschen konnte, hat seine afghanischen Vasallen an die Macht verholten. Afghanistan hat im Jahre 1919 unter dem jungen König Amanullah seine volle Unabhängigkeit erkämpft. Als erster Staat Europas hat die damalige Sowjetunion unter Wladimir Iljitsch Lenin Afghanistans Unabhängigkeit anerkannt.

Doch genau 60 Jahre später hat die Sowjetunion unter Breschnew unser Land überfallen und besetzt. Wieder war die Stunde des Krieges gekommen und Afghanen haben zu Hunderttausenden den Kampf gegen die Besatzer angetreten. Wie die Welt weiß, haben Afghanen nach 10 Jahre andauerndem Kriege die Okkupanten in die Flucht geschlagen. Die Niederlage der Sowjetunion war auch der Anfang vom Ende dieses Riesenreiches und der Beginn der Umwälzungen, die damit verbunden waren.

Die Stunde der Kapitalistischen Welt war geschlagen, die sich den afghanischen Befreiungskrieg missbrauchte und den Kalten Krieg in den Heißen Schlachtfeldern Afghanistans zum Sieg verholten hat.

Damit komme ich zum letzten Punkt und das ist der Einfluss des Befreiungskriegs der Afghanen auf die jüngsten Umwälzungen der Welt.

Beitrag der Afghanen bei den Veränderungen Europas

Wir Afghanen glauben an die sogenannten Friedlichen Revolutionen oder Samtrevolutionen oder Orange-Revolutionen nicht.

Diese Revolutionen waren auch blutig, nur andere Menschen an einer anderen Ecke der Welt haben ihr Blut gegeben. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Schicksal des Kalten Krieges vor allem in den Schlachtfeldern Afghanistans besiegelt worden ist, nur die undankbare Welt will das nicht wahrnehmen oder wahrhaben.

Die Nicht-Anerkennung dieser Errungenschaft finden wir Afghanen wahrhaftig als eine Arroganz der Westlichen Welt.

Soweit ich weiß, nur ein einziger Europäer, der sich erkenntlich zeigte, heißt Prof. Peter Scholl-Latour, der in seinem Buch „Das Schwert des Islam“ schreibt:

„Wer hätte gedacht, dass in den Schluchten Hindukuschs ein Stoss in die Weltgeschichte gegeben wird? Ja hier begann die Zersetzung der Sowjetunion....“

Wenn die sogenannten Friedlichen Revolutionen hätten etwas bewirkt haben können, fragt man sich:

Warum haben die Aufstände im Jahre 1953 in Berlin, 1956 in Warschau und Budapest und in 1968 in Prag, keine Ergebnisse gebracht??? Damals waren die Demonstrationen doch viel umfangreicher und mächtiger???

Die Antwort ist:

Der „ewige“ Unterdrücker und Einmischer-Staat, war in der Lage alles niederzumetzeln.

Das Abenteuer „Afghanistan“ - Blutende Wunde - hat die Führung der Sowjetunion dazu gebracht, nie mehr in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen. Diesen Satz haben damals sowohl Michail Gorbatschow als auch Edward Schewardnadse mehrmals öffentlich zum Ausdruck gebracht.

Gorbatschow hat kürzlich in Berlin bei seinem Interview mit ZDF – Mittagmagazin gesagt:

Als die Leipziger Demonstrationen den Höhepunkt erreicht haben, soll Honecker ihn um Hilfe gebeten haben. Und er soll geantwortet haben:

„Es sei Eure Angelegenheit, Ihr müsst selbst damit fertig werden!!!“

Gorbatschow hat aber nicht gesagt, warum die Sowjetunion im Jahre 1953 und 1956 und 1968 nicht die gleiche Antwort gegeben hat???

Die Antwort ist klar und eindeutig:

Damals gab es keinen „Afghanistan“!!!

Nach dieser Ausführung bringe ich meinen Beitrag zu Ende.

Nachdem alle anderen Mächte ihr Glück am Hindukusch versucht hatten, sind jetzt die USA und Nato-Staaten an der Reihe. Die ersten Anzeichen einer Niederlage sind am Horizont zu ersehen.

„Der Friedhof der Eroberer“ hat Zeit, aber die „Neuen Eroberer“ müssen sich beeilen, bevor die Katastrophe sie überholt!!!!

Alles kann nicht hinaustäuschen, dass die imperialistischen Mächte unter der Führung der USA einen Vorwand gesucht haben, das strategisch wichtige Afghanistan zu besetzen. Das Geheimnisvolle Nine-Eleven war eine billige Inszenierung, die Besetzung des Landes zu rechtfertigen.

Der gesunde Menschenverstand weiß aber, um was sich in diesem Abenteuer handelt?